

Grill und Kunst: So wird im Burghof Dankeschön gesagt

Warum 30 ehrenamtliche Frauen und Männer Schönebecks eingeladen sind

Von Anneliese Klose

Schönebeck • In jedem Jahr findet es statt, das Grill-Kunst-Fest im Diakonieverein Burghof in Schönebeck. Eine schöne Tradition zu Ehren der vielen ehrenamtlichen Kräfte, die tatkräftig und mit viel Herz die Arbeit der Mitarbeiter unterstützen und ergänzen. 30 dieser fleißigen Frauen und Männer waren eingeladen, um mit den Mitarbeitern zusammen zu feiern. In den Häusern der Alten- und Behindertenhilfe sind sie aktiv und das meist seit vielen Jahren.

Mit dieser Geste der Dankbarkeit sollten sie an diesem Tag im Mittelpunkt stehen und mit einem kleinen Präsent und

einem schönen Abend bedacht werden, der unter dem Motto: „Handeln ist Ehrensache“ stand. Die Tasse mit dieser Aufschrift soll immer daran erinnern. Vorsteherin Annett Lazay überreichte die Kleinigkeit mit Symbolcharakter mit Dankesworten an die fleißigen Helfer.

Die Projektgruppe Kirche und Kultur kümmert sich jedes Jahr um die Ausrichtung dieses Festes. Der kulturelle Teil soll immer abwechslungsreich sein und hatte mit dem Auftritt von Oma F.R.I.D.A. alias Jutta Lindner aus dem Saarland den Nerv der Gäste getroffen. Gemeinsam Lachen ist doch etwas Schönes.

Am Grill standen Mitarbeiter der Häuser und verwöhnten die Gaumen mit Würstchen, Käse und weiteren Leckereien.

Ein gemeinsamer, gemütlicher Abend mit vielen Gesprächen ist eine schöne Tradition. So findet es auch Ursel Sodemann,

die 76-jährige Rentnerin, betreut seit 18 Jahren, das Plauderstübchen im Burghof. Jeden Sonnabend und Sonntag kocht

sie Kaffee und Tee, schneidet den Kuchen auf und führt Gespräche mit Bewohnern, die mit ihren Angehörigen kommen. „In diesem Jahr hatte ich mal Urlaub, da war das Plauderstübchen zwei Wochen zu“ sagte sie fast um Verständnis bittend.

Besonders lang ist auch Hans-Dieter Plickert schon ehrenamtlich im Dienst. Seit 1975 wohnt er im Burghof und hat erst das Essen mit ausgefahren und dann in der Grünanlage geholfen. Jetzt mäht er immer noch Rasen und versorgt die Ziervögel liebevoll. Er möchte gern etwas zurückgeben, es ist doch sein Zuhause, wie er meint.



Dankesworte und ein kleines Präsent für die vielen Ehrenamtlichen.

Foto: Anneliese Klose